



Tarifrunde 2015: 2500 Kolleginnen und Kollegen demonstrierten für mehr Zeit und mehr Geld zum Verhandlungsbeginn in Augsburg.

Fotos: Werner Bachmeier

Tarif: Die Arbeitgeber drohen

UNTERNEHMER REDEN SICH ARM

Tarifrunde 2015 in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie: Beim Verhandlungsauftritt am 14. Januar in Augsburg blieben die Arbeitgeber vom Verband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (vbm) bei ihrer ablehnenden Haltung, die sich bereits abgezeichnet hatte: Die IG Metall stellte überzogene Forderungen, die nicht finanzierbar seien.

Traditionellerweise werden bei der ersten Verhandlung für die Metall- und Elektroindustrie die Forderungen der Gewerkschaft ausführlich dargestellt. Anschließend nimmt die Unternehmenseite dazu Stellung. Was Angelique Renkhoff-Mücke, die Verhandlungsführerin des vbm, in ihrer Antwort auf unser Forderungspaket (5,5 Prozent mehr Entgelt, Laufzeit zwölf Monate, Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um ebenfalls 5,5 Prozent, Verbesserungen bei der Altersteilzeit, mehr Geld und Zeit für die Bildung) zu sagen hatte, war dürftig: »Das ist alles absolut überzogen.«

Folgerichtig stellte IG Metall-Betriebsleiter Jürgen Wechsler fest: »Dies wird eine harte Tarifrunde werden. Ich habe den Arbeitgebern in der Verhandlung unmissver-

ständig gesagt, sie sollten die wirtschaftliche Lage des Industriezweigs nicht schlecht reden.«

Aber genau dies taten die Arbeitgeber. Angelique Renkhoff-Mücke: »Die wirtschaftliche Lage ist volatil (schwankend). Die Forderung nach einer Entgelterhöhung von 5,5 Prozent ist absolut nicht nachvollziehbar. Die Wertschöpfung wird unter diesen Umständen ins Ausland abwandern.« Das ist durchaus als Drohung zu verstehen.

Die Metall- und Elektroindustrie hat im vergangenen Jahr mit einer Netto-Umsatzrendite von 3,6 Prozent ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Und trotzdem drohen die Unternehmer mit der Abwanderung von Investitionen und Arbeitsplätzen. Dass die Beschäftigten an den satten Gewinnen be-

teiligt werden sollen und müssen, lehnen die Arbeitgeber strikt ab.

Ähnlich hart wurde mit den weiteren Forderungen der IG Metall ins Gericht gegangen. Zur Altersteilzeit meinte Angelique Renkhoff-Mücke, dass es nicht angehe, dass sich die Arbeitnehmer selbst aussuchen, wann sie in den Ruhestand gehen wollen. Die Altersteilzeit sei vor allem für kranke und hohen Belastungen ausgesetzte Beschäftigte gedacht.

Ein rotes Tuch für die Unternehmer ist die Forderung nach einer Teilzeitregelung für die Weiterbildung: »Die persönliche Weiterbildung ist Privatsache.« Und, ohne Drohungen kann es der vbm offensichtlich nicht: »Die IG Metall erstickt das Engagement der Unternehmen bei der Qualifikation. Wir brauchen keine Über-

regulierung.« Als ob es eine Überregulierung wäre, wenn die Weiterbildung der Beschäftigten über einen Tarifvertrag vernünftig geregelt wird.

Die nächste Verhandlung fand am 28. Januar 2015 in München statt, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. ■

Mehr Informationen unter:

igmetall-bayern.de



Ein Löwe für den Betriebsleiter: Angelique Renkhoff-Mücke und Jürgen Wechsler

Sichere Stromversorgung

**ENERGIEWENDE:
ARBEITSPLÄTZE
SICHERN UND
AUSBAUEN**

Eine soziale und ökologische Energiewende ist überlebenswichtig für den Industriestandort Bayern. Deswegen darf es keine halbherzigen Entscheidungen der bayerischen Staatsregierung zu diesem Thema geben.

Die Gewerkschaften IG Metall Bayern, IG Bergbau, Chemie und Energie, Verdi sowie der DGB Bayern haben eine gemeinsame Entschliessung zur Energiewende vorgelegt. Anlass war ein Gespräch von Betriebsräten und Gewerkschaftsvertretern im bayerischen Wirtschaftsministerium.

IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »In den kommenden Wochen werden in Bayern mit zukunftsweisenden Entscheidungen energiepolitische Weichen gestellt.« Die IG Metall stehe dafür, eine bezahlbare, umweltverträgliche und absolut zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen. Das sei im Interesse der Beschäftigten und auch der Industrie.

Den Gewerkschaften geht es insbesondere darum, dass bei der Umsetzung der Energiewende zukunftssichere Arbeitsplätze mit tariflichen Standards gesichert und ausgebaut werden.

Außerdem müssen die für die Energiewende erforderlichen Stromleitungen mit breiter Akzeptanz



Foto: Werner Bachmeier

Neue Stromtrassen nur mit Akzeptanz der Bürger in den Regionen

tanz der Bürger in den Regionen geplant werden.

Jürgen Wechsler fordert, die Energiewende zu nutzen: »Energieeffizienz und Klimaschutz bergen Technologien, die über die künftige Spitzenposition auf dem Weltmarkt entscheiden werden. Diese Chance darf nicht durch

Zaudern oder halbherzige Entschlüsse verspielt werden.«

Der Ausbau der erneuerbaren Energien wie Windkraft oder Solarenergie mit gelegentlichen Stromüberschüssen bietet überdies die Möglichkeit, die Entwicklung und Herstellung innovativer Speicher zu fördern. ■

Raumfahrtkonzern auf Flucht vor Mitbestimmung

Der Raumfahrtkonzern OHB, zu dem auch die MT Aerospace (Standort Augsburg, 500 Beschäftigte) gehört, will die Mitbestimmung der Belegschaft verhindern.

Der Hintergrund: OHB mit 1700 Beschäftigten in Deutschland und mehr als 2000 europaweit soll in eine Aktiengesellschaft europäischen Rechts (kurz SE) umgewandelt werden. Die Firmenleitung lehnt es ab, über eine Arbeitnehmervertretung im Auf-

sichtsrat der zukünftigen OHB SE zu verhandeln.

Diese Flucht aus der Mitbestimmung wollen die Arbeitnehmer und die Betriebsräte nicht hinnehmen. Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist ein Unternehmen mit mehr als 2000 Beschäftigten verpflichtet, eine paritätische Besetzung im Aufsichtsrat vorzunehmen. Die Belegschaft von OHB hat deshalb ein 14-köpfiges Verhandlungsgremi-

um gebildet, in dem die deutschen und anderen europäischen Standorte vertreten sind, ebenso die leitenden Angestellten und Vertreter der IG Metall.

Neben der Mitbestimmung im Aufsichtsrat geht es auch um die Rechte eines länderübergreifenden Betriebsratsgremiums. Die Unternehmensleitung weigert sich freilich, mit diesem Verhandlungsgremium zu sprechen – ein klassisches Fluchtverhalten. ■

IN KÜRZE

2015: Endlich gibt es den bundesweiten Mindestlohn

Seit 1. Januar 2015 gilt in Deutschland der Mindestlohn. Das hart umkämpfte Gesetz – Konservative und die Unternehmer hatten mehr oder weniger den Untergang der Wirtschaft in Deutschland prophezeit – ist ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zu mehr sozialer Gerechtigkeit. Mindestens 8,50 Euro verdienen jetzt die Arbeitnehmer – darunter geht nichts mehr.

Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer wäre freilich nicht Horst Seehofer, wenn er nicht bereits wenige Tage nach der Einführung des Mindestlohns etwas zu kritisieren gehabt hätte. Er forderte die Lockerung der Dokumentationsvorschriften für die Arbeitgeber.

Der bayerische DGB-Vorsitzende Matthias Jena hingestellt klar: »Ein Gesetz muss auch wirksam kontrolliert werden können, sonst wird es zur Farce. Nur wenn bekannt ist, wie lange die Beschäftigten arbeiten, kann auch wirksam kontrolliert werden, ob der gezahlte Lohn mindestens 8,50 Euro in der Stunde beträgt.« ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Luisenstraße 4,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:

igmetall-bayern.de

Verantwortlich: Jürgen Wechsler,
Redaktion: Hans-Otto Wiebus

TERMINE

Arbeitskreise und Ausschüsse

- **28. Januar, 24 Uhr**
Null-Uhr-Aktion bei Premium AEROTEC
- **2. Februar, 13 Uhr**
Arbeitskreis
Arbeitssicherheit/GS
- **10. Februar, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss (OJA)
- **11. Februar, 13 Uhr**
Seniorenfasching im Hubertushof
- **11. Februar, 17:30 Uhr**
Handwerksausschuss
- **12. Februar, 17 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
- **19. Februar, 17 Uhr**
Arbeitskreis MIZ
- **23. Februar, 13 Uhr**
Ortsvorstand
- **27. Februar – 1. März**
Wochenendseminar Jugend

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821 720 89-0
Fax 0821 720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppke
(verantwortlich),
Karl Eichberger

Tarifauftakt in Augsburg

GANZ BAYERN ZU BESUCH

Highlight am 14. Januar war der Tarifrunden-Auftakt in Augsburg. 2500 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern unterstützten lautstark unsere Forderung nach 5,5 Prozent mehr Geld und Alters- und Bildungsteilzeit.

Mehr als 50 Busse kamen am frühen Morgen am Willy-Brandt-Platz an, um Metallerinnen und Metaller aus ganz Bayern zum Tarifrundenauftakt zu bringen. Nach der kurzen Auftaktkundgebung ging es über die »Augsburger Kaiser-Meile« Maximilianstraße zum Verhandlungsort, dem Hotel Drei Mohren.

vbm mauert. Bei der Abschlusskundgebung begrüßte Michael Leppke die Teilnehmenden vor dem Verhandlungslokal: »Ein tolles Bild von hier oben, die große Zahl an Metallerinnen und Metallern zu sehen! Lasst uns den vbm-Vertretern lautstark mitteilen, dass wir hinter unserer Forderung stehen.« Neben Bernd Herbich,



Der Demonstrationzug auf der Maximilianstraße.

Betriebsratsvorsitzender von Premium AEROTEC, sprach für die Jugend Florian Braun zu den Kolleginnen und Kollegen. Jürgen Wechsler benannte unter starkem Applaus noch einmal den Inhalt des Forderungspakets: »Erstens: Wir fordern die Erhöhung der

Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent. Zweitens: Wir fordern einen Neuabschluss des Tarifvertrags zur Qualifizierung, erweitert um Regelungen für eine tarifliche Bildungsteilzeit. Drittens: Wir fordern den Neuabschluss eines verbesserten Tarifvertrags zum flexiblen Übergang in die Rente.« Diese Forderungen wurden ab 11 Uhr dem vbm vorgelegt und ausführlich begründet. Bei ihm stießen sie allerdings wie zu erwarten auf wenig Gegenliebe. Der vbm wies sie pauschal als »überzogen« zurück. Am 28. Januar findet die zweite Verhandlung in München statt, bevor die IG Metall Augsburg um 24 Uhr die Phase der betrieblichen Warnstreiks einläutet. ■



Abschlusskundgebung vor dem Hotel Drei Mohren

Tarifangleichung bei Schwaba

Zweite Stufe des Tarifvertrags vom November 2013

Zum 1. Januar 2015 kommt die erste Tarifangleichung beim Lohn für die Beschäftigten der Schwaba. Im Abschluss des Haustarifvertrags 2013 wurde im Rahmen eines Ergänzungstarifvertrags vereinbart, dass die Einkommensangleichung zum Vergütungstarifvertrag des bayerischen Kfz-Gewerbes in drei Sprüngen statt-

findet. Die Differenz zwischen Tarifvertrag und Lohn wird gedrittelt und die jeweilige Anpassung findet jedes Jahr zum 1. Januar statt, bis die Kollegen dann im Januar 2017 auf dem Niveau des Flächentarifvertrags sind. Ebenso gab es eine Reduzierung der Arbeitszeit auf 38 Stunden und auch 30 Tage Urlaub. ■

Aktion des DGB zum Mindestlohn

»Mit Durchblick zum Mindestlohn«

Am 12. Januar hat der DGB Augsburg im Rahmen einer Früh-Aktion die Pendler am Augsburger Hauptbahnhof (und weiteren fünf Stellen) mit einer kleinen Flugblatt-Aktion zum Mindestlohn aufgeweckt. Mit dabei waren auch unsere Kolleginnen und Kollegen des Seniorenausschusses und haben fleißig die aktuelle Gesetzlage

dargestellt und mit den Pendlern diskutiert. ■



Unsere Senioren in Aktion

TERMINE

- **11. Februar, 16 Uhr**
Ortsfrauenausschuss, Konferenzraum Starkenfeldstraße
- **23. Februar, 17 Uhr**
VKL-Ausschuss, Konferenzraum Starkenfeldstraße

ANKÜNDIGUNG

Seniorenarbeit

Am **Donnerstag, 26. Februar 2015 um 16.30 Uhr** findet eine Infoveranstaltung zum Thema Erbrecht mit Herrn Notar Dr. Wirth statt.

Veranstaltungsort:

Gaststätte Eintracht, Memmelsdorfer Straße in Bamberg.

BÜROSCHLIEBUNG

Das Büro der IG Metall Bamberg bleibt am Dienstag, 17. Februar geschlossen. Am Rosenmontag und Mittwoch bis Freitag, 20. Februar sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar.



Impressum

IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21
96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0
Fax 0951 965 67-18
E-Mail:
bamberg@igmetall.de

Internet:
● bamberg.igm.de
Redaktion:
Pia Federlein, Matthias Gebhardt (verantwortlich)

Kaufe Kleines, tue Großes!

GESCHENKE FÜR FLÜCHTLINGE

Mit der Aktion, die gemeinsam von der IG Metall Jugend und dem Regionsjugendausschuss des DGB ins Leben gerufen wurde, konnten vielen Asylbewerbern und Flüchtlingen eine große Freude gemacht werden.

Am 19. Dezember wurden an einem Aktions- und Informationsstand in der Bamberger Innenstadt Passanten über die Situation der Flüchtlinge in der Region aufgeklärt. Menschen, die helfen wollten, konnten vom Weihnachtsbaum Geschenkkarten nehmen, die jeweiligen Geschenke besorgen und zurück zum Stand bringen, wo sie schön weihnachtlich verpackt wurden.

Schon im Vorfeld hatten zahlreiche IG Metall-Mitglieder Geschenke gesammelt. Insgesamt konnten der Initiative »Freund statt fremd« über 200 Geschenke übergeben werden, die direkt Flüchtlingen, vor allem den Kindern Freude machen sollten. »Die



IG Metall Jugend Bamberg aktiv

Flüchtlinge haben eine schwere Zeit hinter sich, viele mit teils traumatisierenden Erlebnissen. Sie haben nicht viel, deshalb war uns die Aktion so wichtig. Man muss nicht viel geben, um ande-

ren eine große Freude zu machen, »Kaufe Kleines, tue Großes!« ist deshalb auch der Aktionsname«, erklärte Benjamin Oster, Gewerkschaftssekretär. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön! ■



Internationaler Frauentag

Am **Freitag, 6. März 2015** findet die Veranstaltung zum diesjährigen Frauentag unter dem Motto »**Frauen verdienen mehr**« statt. Gemeinsam mit dem DGB und weiteren Frauengruppen feiern wir in den Haas-Sälen in der Sandstraße

in Bamberg. Die Partyband »Discover«, sowie ein kleines Kabarett sorgen für Unterhaltung und gute Stimmung.

Eintritt (Mindestlohn) 8,50 Euro inkl. Willkommensgetränk und Snacks. ■

Tarifrunde

Metall- und Elektroindustrie



**ACHTUNG
AKTIONSWOCHE
IN DER REGION
BAMBERG**

2. - 6. FEBRUAR 2015

TERMINE

Abendseminar Rückholmanagement

Das von unseren Vertrauensleuten gewünschte Seminar zum Thema »Rückholmanagement« findet statt am 10. Februar, von 17 bis 19 Uhr, im Saal der Verwaltungsstelle. Schwerpunkt ist unter anderem: »Wie gewinne ich Kollegen, die aus der IG Metall austreten wollen, wieder zurück?« Referent ist unser Kollege Dr. Reynaldo Zavala.

Werber- und Werberinnen-Danke-Schön-Essen

Der Ortsvorstand der IG Metall Erlangen bedankt sich bei allen erfolgreichen Werbern und lädt diese zu einem gemeinsamen Abendessen am 04. Februar um 18 Uhr ins Restaurant Oberle in Kosbach herzlich ein.

Jugendseminar – Geschichte der Arbeiterbewegung

Alle Jugendlichen sind eingeladen zu unserem Jugendseminar vom 27. bis 28. Februar in den Jugendräumen der IG Metall. Infos und Anmeldung bei

► Manuel.Michniok@igmetall.de

Ortsjugendausschuss

Alle Jugendlichen IG Metall-Mitglieder sind zum OJA-Meeting am 25. Februar um 17 Uhr in der Verwaltungsstelle eingeladen.

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38 0
Fax 09131 88 38 22

Redaktion:
Silvia Heid (verantwortlich),
Manuel Michniok

Siemens – der Umbau kommt

NUR MIT EINER STARKEN IG METALL

Der Umbau des Siemenskonzerns wirft seine Schatten voraus. Im Jahr 2015 finden bei Siemens Veränderungen statt, mit vielfältigen Auswirkungen auf die Belegschaften.

Seit letztem Jahr ist klar, der Siemenskonzern wird radikal umgebaut. Bereiche werden ausgegliedert und verkauft, Arbeitsplätze können verschoben oder sogar abgebaut werden. Im Februar soll der Wirtschaftsausschuss die Auswirkungen der Entscheidungen auch für die Erlanger Standorte beraten.

Sicher ist, dass Siemens den Bereich Healthcare mit zirka 10000 Kollegen in Erlangen und Forchheim bis 1. April oder 1. Mai 2015 in ein eigenständiges Unternehmen innerhalb des Siemens Konzerns überführen wird. Der Gesamtbetriebsrat und IG Metall haben erreicht, dass das neue Unternehmen dem Arbeitgeberverband beitrifft, so dass in Zukunft weiterhin der Flächentarif gelten wird. Dieser Erfolg muss künftig gefestigt und gesichert werden, indem die Belegschaften in ganz

Deutschland weiterhin wie bisher die IG Metall unterstützen.

Der Bereich MT aus Siemens G mit circa 600 Kollegen in Erlangen ist im Januar in einem Joint Venture mit Metals Machinery aufgegangen. Diesem Betriebsübergang haben in Erlangen rund 170 Kollegen widersprochen, die nun einen Ersatzarbeitsplatz bei Siemens suchen. Betriebsrat und IG Metall organisieren die Gründung des Betriebsrats im neuen Betrieb. Dieser soll zusammen mit der IG Metall und ihren Mitgliedern die bisherigen Arbeitsbedingungen sichern.

Bei SAT liegt der Fall anders. Die Audiologiesparte mit circa 600 Kollegen in Erlangen ist bereits seit etwa 25 Jahren ein eigenständiges Unternehmen im Siemenskonzern. Sie wechselt nun den Eigentümer. Die Gründungsvorbereitung des Betriebsrats ist

mit Unterstützung von IG Metall und Betriebsräten im Gange. Die bisher geltenden Arbeitsbedingungen sollen auch hier mit Hilfe der IG Metall-Mitglieder im Betrieb in Zukunft gesichert werden.

Die Krankenhaus IT wurde an die amerikanische Firma Cerner verkauft. Davon betroffen sind rund 155 Kollegen, die davon profitieren, dass Cerner auf Druck der IG Metall dem Arbeitgeberverband beitreten wird.

Im Betrieb Süd mit circa 7000 Kollegen in Erlangen läuft das Geschäft der Energiesparte laut Chefin Lisa Davis unrund. Die Belegschaft ist verunsichert und rechnet damit, dass der Februar Neuigkeiten bringen wird.

In den ausgegliederten Betrieben können die bisherigen Arbeitsbedingungen nur mit einer starken IG Metall und ihren Mitgliedern gesichert werden. ■

Mindestlohn – Wir bleiben dran!

Die Gewerkschaften haben in den letzten Jahren Druck für ihn gemacht. Seit 1. Januar gilt der Mindestlohn von 8,50 Euro in Deutschland. Wir liegen damit nicht an der Spitze in Europa, sondern nur im oberen Mittelfeld – aber immerhin. Damit ihn jetzt aber auch jeder Arbeitnehmer bekommt, bleiben wir dran! Seit 8. Januar gibt es am Erlanger Gewerkschaftshaus einen »Mindestlohn-Briefkasten« für Fragen, Hilfe oder auch Hinweise auf

Arbeitgeber, die den Mindestlohn einfach nicht zahlen wollen (Friedrichstr. 7). Abgesehen von einigen Ausnahmeregelungen, die aus gewerkschaftlicher Sicht völlig überflüssig sind, mussten wir schon jetzt erste Umgehungsversuche und Verweigerungstricks kennenlernen. So hat der Inhaber des Multiplex-Kinos Cinecitta in Nürnberg versucht, nur etwas über 7 Euro zu zahlen mit dem Hinweis, man könne vor Ort günstiges Mittagessen bekommen und kostenlos ins Kino gehen. Nach einem von den Gewerkschaften initiierten Proteststurm wird jetzt auch für die Aushilfskräfte mindestens 8,50 Euro Mindestlohn gezahlt.

Das Beispiel zeigt: Wir benötigen eine aufmerksame Öffent-



lichkeit um Druck auf die Arbeitgeber zu machen. Deshalb wurde eine kleine Informationsschrift zum Mindestlohn am 12. Januar bundesweit in vielen Bahnhöfen, so auch in Erlangen verteilt. Kolleginnen und Kollegen von IG Metall, ver.di und GEW planten die Verteilung von 6 bis 9 und 16 bis 19 Uhr. Die Broschüren stießen aber auf so großes Interesse, dass 3000 Broschüren vor der Zeit um 17 Uhr ausgeteilt waren. ■



Aktionstag 14. Januar 2015 in Augsburg

**TARIFRUNDE 2015
WIR FÜR MEHR!**

Metaller demonstrieren bei der Kundgebung der IG Metall vor dem Hotel Drei Mohren in Augsburg zum Auftakt der Tarifverhandlungen. Beschäftigte aus ganz Bayern fordern eine Lohnerhöhung von 5,5 Prozent.

Über 2500 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern hatten unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen am Tagungsort in der Augsburger Altstadt lautstark mit Pauken und Trillerpfeifen für einen besseren Tarifvertrag demonstriert.

Die Ingolstädter Metallerrinnen und Metaller waren mit Bussen angereist. Bezirksleiter Jürgen Wechsler bekräftigte die Forderung nach einer Lohnerhöhung von 5,5 Prozent: »Aus unserer Sicht gibt die konjunkturelle Lage das her. Die Unternehmen verdienen gut, besonders in Bayern.«

Die Forderungen. Neben der monetären Forderung von 5,5 Prozent für eine Laufzeit von

zwölf Monaten soll die bisherige Altersteilzeit neu geregelt werden. Erstmals flächendeckend will die IG Metall einen Rechtsanspruch auf Weiterbildung durchsetzen. Wie bei der Altersteilzeit sollen die Arbeitgeber einen Teillohnausgleich zahlen. Die Metallerrinnen und Metaller wollen eine Quote, um dann auf Betriebsebene zu entscheiden, wer aus der Belegschaft sich weiterbilden darf. Bislang liegt die Personalentscheidung zur Weiterbildung allein bei den Unternehmen.

Die Arbeitgeber hatten bislang auch kein konkretes Angebot vorgelegt. Bayern bildet in diesem Jahr zusammen mit Baden-Württemberg den Auftakt der Tarifrunde. ■



Jugend macht Dampf zum Tarifauftritt am Aktionstag in Augsburg.



Die Ingolstädter Metallerrinnen und Metaller sind gut aufgestellt für die Tarifrunde 2015. Mehr Bildung und 5,5 Prozent mehr in die Tasche fordern die Beschäftigten.



Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934090
Fax 0841 934099-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

JAV-Wahlen – Nachlese

2014 war ein Super-Wahljahr, denn im Herbst standen in über 3000 Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) zur Wahl an.

Alle zwei Jahre haben alle Auszubildenden, dual Studierenden und jugendlichen Beschäftigten es in der Hand, ihre Ausbildung, ihre Arbeitsbedingungen und ihre berufliche Zukunft zu gestalten. Die Mitglieder der JAV sind ihre Stimme im Betrieb – sie hören zu, spre-

chen wichtige Interessen an und können gemeinsam mit den jungen Menschen viel bewegen. Sie sind erste Ansprechpartner bei allen Problemen und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus bestimmen sie – gemeinsam mit dem Betriebsrat – maßgeblich mit

über die Qualität der Ausbildung, die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsplätze und darüber, wie viele der Azubis nach Ende der Ausbildung übernommen werden. Eine starke JAV bedeutet eine starke Mitbestimmung im Betrieb. ■

Große Beteiligung bei Jugendkonferenz

JUGEND Der Ortsjugendausschuss der IG Metall München lud erstmals alle neu- und wiedergewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen zu einem gemeinsamen »JAV-Empfang« ein, der auf große Beteiligung aus den Betrieben stieß. Dieser Empfang zeigte erneut den hohen Stellenwert, den die Jugendarbeit der IG Metall München genießt.

Mehr als 80 Kolleginnen und Kollegen aus den Jugend- und Auszubildendenvertretungen der Betriebe der IG Metall München beteiligten sich am großen »JAV-Empfang«, den der Ortsjugendausschuss für die gerade gewählten Kolleginnen und Kollegen im Münchner Gewerkschaftshaus gab. So sollte gerade den neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen ein schneller und guter Start in ihre Arbeit ermöglicht werden. »Nach der Wahl kommen so viele neue Infos auf



einen zu, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll. Somit waren für mich als neue Jugendvertreterin vor allem die Tipps für den Anfang der JAV-Arbeit von den älteren JAVis besonders inte-

ressant«, so Elena Reich, JAV-Vorsitzende bei der MAHAG. Themen der Konferenz waren die Schwerpunkte der JAV-Arbeit im Betrieb und die wichtigsten Punkte, die zu Beginn einer Amtszeit zu

beachten sind. Auch die anstehende Tarifrunde 2015 war natürlich Thema bei den jungen Kolleginnen und Kollegen.

»Auch wenn es bei mir schon die zweite Amtsperiode ist, war es für mich auch eine spannende Veranstaltung. Besonders, weil ich jetzt auch die geschichtliche Entwicklung der Jugend- und Auszubildendenvertretung kenne. Dies hat mir gezeigt, dass es wichtig ist, heute noch für unsere Rechte als JAVis einzustehen.« ■

Valeria Gorschunow, BMW

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 12. Februar findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema: Psychische Belastungen und Beanspruchungen – Sonderfall »Burnout« – Prävention und Intervention im Betrieb

Referenten: Sabine Heegner, Sebastian Roloff

»Gemeinsam ist man einfach stärker«

Joachim Reisinger vom Audi Zentrum Eching über seine Motivation 2014 Metaller zu werden

Die Kolleginnen und Kollegen aus den Branchen der IG Metall entscheiden sich aus ganz unterschiedlichen Gründen dafür, der



Joachim Reisinger

Gewerkschaft beizutreten. Wir möchten ab jetzt jeden Monat neue Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle zu ihrer Motivation zu Wort kommen lassen. Den Auftakt macht Joachim Reisinger vom Audi Zentrum Eching.

Warum konkret bist Du IG Metall-Mitglied geworden?

»Mir ging es um eine Stärkung des Betriebsrats und der Belegschaft im Betrieb.«

Hat sich denn bei Euch im Betrieb etwas verändert seit den Betriebsratswahlen?

»Der neue Betriebsrat, dem ich jetzt auch angehöre, nimmt ja gerade seine Arbeit auf. Die nächsten Monate werden zeigen, wie sich die Arbeit verändert hat.«

Warum würdest Du Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt raten?

»Gemeinsam ist man einfach stärker und kann für den Betrieb und die Belegschaft mehr erreichen.« ■

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 514 11-0
Fax 089 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

IG Metall München im fünften Jahr mit Mitgliederzuwachs

Betriebliches »Wahljahr« 2014 konnte gut genutzt werden.

Auch das Jahr 2014 war aus Sicht der IG Metall München ein sehr erfolgreiches.

Mit einer Gesamtmitgliederzahl von 43 323 Mitgliedern zum Jahresende 2014 und damit einem Zuwachs von gut 500 Kolleginnen und Kollegen steht die IG Metall München sogar noch ein Stück

besser da, als dies erwartet wurde. Das Jahr der innerbetrieblichen Wahlen konnte also für die IG Metall auch auf dieser Ebene genutzt werden.

Somit hat man es das fünfte Mal hintereinander geschafft, am Ende des Jahres eine höhere Mitgliederzahl als im Vorjahr zu er-

reichen. Auch die derzeit 2200 organisierten Auszubildenden stellen einen Höchststand dar. Damit tragen die Münchnerinnen und Münchner einen großen Teil zur Stabilisierung der Gesamtmitgliederzahl bei.

Diesen Weg gilt es 2015 fortzusetzen und weiterzugehen. ■

TERMINE

- **2. Februar, 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreterinnen und Schwerbehindertenvertreter Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **2. Februar, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **4. Februar, 15 Uhr**
Treffen des Forum Technik und Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **16. Februar, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **19. Februar, 14 bis 16 Uhr**
Rentnersammlung
Thema:
Die Pflegestärkungsgesetze
Referentin: Martina Stamm-Fiebich, SPD Erlangen, MdB
Gewerkschaftshaus 7. Stock
- **25. Februar, 15 Uhr**
Treffen des Forum Technik und Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **25. Februar, 15 Uhr**
Treffen des Frauenarbeitskreises
Gewerkschaftshaus 3. Stock



Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 2333-0
Fax 0911 2333-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Tarifrunde 2015 gestartet

WIR FÜR MEHR

Am 14. Januar starteten die Tarifverhandlungen der bayrischen Metall- und Elektroindustrie in Augsburg. Knapp 2500 Kolleginnen und Kollegen machten vor dem Verhandlungslokal deutlich, dass es der IG Metall ernst ist mit ihren Forderungen nach 5,5 Prozent mehr Entgelt und einer Bildungs- und Altersteilzeit.

Protestaktion in Augsburg.

Highlight der ersten Verhandlungsrunde in Augsburg war eine Demonstration, die vom Augsburger Willy-Brandt-Platz zum Verhandlungslokal in der Maximilianstraße zog.

Auf der Abschlusskundgebung begrüßte sie unter anderem IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler und benannte unter lautstarkem Applaus noch einmal den Inhalt des Forderungspakets: »Erstens: Wir fordern die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Zweitens: Wir fordern einen Neuabschluss des Tarifvertrags zur Qualifizierung, erweitert um Regelungen für eine tarifliche Bildungsteilzeit. Drittens: Wir fordern den Neuabschluss eines verbesserten Tarifvertrags zum flexiblen Übergang in die Rente und dieses Forderungspaket wird nicht aufgeschnürt.«

Ohne Gegenangebot. In den anschließenden Tarifverhandlungen reagierten die Arbeitgeber empört



auf die Forderungen der Metaller und Metallerinnen. Die Verhandlungsführerin des Verbands der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (vbm), Angélique Renkhoff-Mücke, setzte dem kein eigenes Angebot entgegen, sondern erklärte: »Wir weisen die Forderung der IG Metall als absolut überzogen zurück.«

Die IG Metall Bayern führte aus, dass die Entgelterhöhung nicht nur bezahlbar ist, sondern auch Rücksicht auf jene Betriebe nimmt, die derzeit nicht so gut dastehen.

Zur Bildungsteilzeit, die sich als besonderer Streitpunkt herauskristallisiert, betonte Jürgen Wechsler: »Die Beschäftigten müssen sich beruflich fortentwickeln können. Dazu brauchen sie Zeit und Geld. Daran müssen sich die Arbeitgeber schon beteiligen, um dem ständig steigenden Fachkräftebedarf gerecht zu werden.«

Jetzt im Februar befinden wir uns in der heißen Phase der Tarifrunde in der wir mit flächendeckenden Warnstreiks unseren Forderungen Nachdruck verleihen werden. ■



TERMINE

■ 4. Februar, ab 14 Uhr

Sitzung des Senioren-Arbeitskreises.

■ 20. Februar, ab 15.30 Uhr

Delegiertenversammlung der IG Metall Regensburg in Mariaort.

■ 27. Februar, ab 17 Uhr

Engineering-Network »Was macht eigentlich eine Führungskraft?« im Gewerkschaftshaus.

IN KÜRZE

»Wir für mehr!«

Zwei Tarifverhandlungen sind ohne Ergebnis geblieben. Die Friedenspflicht ist abgelaufen. Jetzt geht es darum, zu zeigen, dass die Beschäftigten hinter ihren Forderungen stehen.

In den Warnstreiks und Aktionen senden wir ein gemeinsames, starkes Signal an die Arbeitgeber. »Wir für mehr!« ist das Motto, unter dem unsere Forderungen stehen.

Und zusammen kämpfen wir für sie.

Wir rechnen mit einer starken Beteiligung vor den Werkstoren, um den Verhandlungen Nachdruck zu verleihen.

Beteiligt Euch, für Eure Altersteilzeit, Bildungsteilzeit, für Euren Geldbeutel. Alt und Jung zusammen. Gemeinsam erfolgreich.

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 60396-0
Fax 0941 60396-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-regensburg.de
Redaktion:
Jürgen Scholz (verantwortlich),
Rico Irmischer

BMW Regensburg gibt Gas

BMW-Projekt in Regensburg

Schon seit längerer Zeit ist ein spezielles Projekt der IG Metall für den BMW-Standort Regensburg geplant. Seit dem 1. Januar 2015 ist es nun soweit. Mit der Kollegin Linda Trost geht ein richtungsweisendes Großprojekt an den Start.

Gerade im mitgliederstärksten Betrieb der IG Metall Regensburg sind die gewerkschaftlichen Strukturen natürlich besonders wichtig. Um die vorhandenen Strukturen noch weiter auszubauen, hat die IG Metall ein Projekt bei BMW Regensburg gestartet.

Mit Linda Trost hat am 1. Januar 2015 eine neue Fachsekretärin die Arbeit aufgenommen. Linda ist 33 Jahre alt, diplomierte Betriebswirtin und war bis zuletzt Betriebsratsvorsitzende eines Volkswagen Logistik-Zentrums. Sie bringt also nicht nur das betriebliche Know-how, sondern auch viel Erfahrung aus der Automobilbranche in die neuen Aufgaben ein. Die Kollegin hat das Trai-



Linda Trost, Fachsekretärin

nee-Programm der IG Metall 2013/2014 absolviert. »Die letzten Wochen waren sehr spannend, ich habe schon viele Kolleginnen und Kollegen kennengelernt und mich in die Struktur der IG Metall Re-

gensburg eingearbeitet«, fasst Linda ihren Start zusammen.

Ziel des Projektes ist es, die jetzt schon guten Vertrauensleute-Strukturen weiter zu stärken. Dazu zählen natürlich auch Themen wie »Mehr.Macht.Stark.«, die Mitgliederbetreuung und die Öffentlichkeitsarbeit. Damit die nötige Nähe zwischen Vertrauensleuten und der IG Metall-Fachsekretärin gewährleistet ist, wird Linda den Großteil ihrer Zeit am Standort verbringen und dort Ansprechpartnerin sein.

»Ich freue mich auf die vielen spannenden Herausforderung, die auf uns warten. Ein großes Thema haben wir ja jetzt schon: Die Tarifrunde 2015.« ■

Action in der staaden Zeit

Die IG Metall Jugend Regensburg hat das Jahr 2014 im Zeichen der Bildung beendet.

Die IG Metall hat mit der Kampagne »Revolution Bildung« genau den Nerv der Menschen getroffen. Das hat die Aktion der IG Metall Jugend Regensburg auf dem Christkindlmarkt am Haidplatz einmal mehr gezeigt.

Ende Dezember 2014, kurz vor Weihnachten, haben die Aktiven mit Passantinnen und Passan-

ten gesprochen und viel Unterstützung erfahren.

»Die Menschen haben ihre Bildungswünsche aufgeschrieben und an unseren mobilen Christbaum gehängt. Auffällig oft spielten dabei Zeit und Geld eine Rolle«, berichtet Veronika Riepl, JAV-Vorsitzende bei Infineon in Regensburg. ■



Alle Bilder findet Ihr auf bit.ly/145ENiz

Was macht eigentlich eine Führungskraft?

Das fragt Ihr Euch auch öfter? Dann seid Ihr bei unserer Veranstaltung genau richtig!

Seit einigen Jahren geben die Unternehmen immer mehr Verantwortung an Projekt- und Arbeitsteams ab, die sich selbst organisieren und ihre Arbeit unternehmerisch rechtfertigen sollen. Aber was machen dann eigentlich noch die Führungs-

kräfte? Und welche Auswirkung hat das auf das Verhältnis der Beschäftigten untereinander und auf das Verhältnis zu den Vorgesetzten?

Diesen und weiteren Fragen wird das Engineering-Network der IG Metall Regensburg am 26.

Februar 2015 ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus auf den Grund gehen. Dr. Eva Bockenheimer wird mit uns gemeinsam das Thema erschließen.

Interessierte können sich gerne bei Olga.Redda@igmetall.de anmelden. ■

Unser neues Gesicht

SABINE HENNINGER | Verstärkung für die IG Metall Schweinfurt

Das Team der Verwaltungsstelle wird seit Beginn des Jahres durch Sabine Henninger ergänzt. Sabine hat ihre beruflichen Wurzeln bei Bosch Rexroth. Dort war sie mehr als 24 Jahre beschäftigt, zuletzt im Bereich Kunststoffkonstruktion. Zu Beginn war sie Jugend- und Auszubildenden-

vertreterin, danach Betriebsrätin und natürlich auch Mitglied der IG Metall. Sie wird uns im administrativen Bereich unterstützen, dort wird sie unter anderem für das Rückholmanagement zuständig sein. Wir freuen uns über unseren Neuzugang und auf eine tolle Zusammenarbeit. ■



Einladung zum Internationalen Frauentag

«Frauen denken (noch immer) anders – Männer nicht»

Am Mittwoch, 5. März beginnt um 17.30 Uhr die Veranstaltung des Frauenteam unter dem Motto »Frauen gestern, heute und morgen«. Im Anschluss daran folgt der Kabarettist Matthias Machwerk mit seinem Programm »Frauen denken (noch immer) anders – Männer nicht«.

Für IG Metall Mitglieder ist der Eintritt kostenfrei. Einladungen, Flyer und die Eintrittskarte erhaltet Ihr bei Eurem Betriebsrat. ■



100. GEBURTSTAG

Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter, ließ es sich nicht nehmen und gratulierte unserem ältesten Mitglied, Ludwig Leib, persönlich zum 100. Geburtstag, einem besonderen Jubiläum.

Unser Kollege ist seit 66 Jahren Mitglied bei der IG Metall. Zu Beginn seiner beruflichen Tätigkeit war er LKW-Fahrer. Nach Heirat und Familiengründung wechselte er zu SKF, dort trat er gleich der IG Metall bei. Der Kollege freute sich sehr über den Gast zu seinem Jubiläum.



1. Tarifverhandlung in Augsburg

Nix gibt's? Klar gibt es was. Wir für mehr – wir starten in die Tarifrunde 2015 – für 5,5 % mehr Ent-

gelt, für Alters- und Bildungsteilzeit. Auch Kolleginnen und Kollegen aus Schweinfurt waren

beim Auftakt der Tarifverhandlungen am 14. Januar in Augsburg mit dabei. ■



Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96-0
Fax 09721 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
schweinfurt.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich),
Stefanie Klepke
Verena Rosenberger

TERMIN

9. Niederbayerischer Gewerkschaftstag

In der letzten Ausgabe der metallzeitung haben wir bereits auf den Termin 9. Niederbayerischer Gewerkschaftstag am 28. Februar 2015 in Straubing, zum Thema »Faire Arbeit – »Gutes Leben«, hingewiesen.

Ab sofort stehen die Abfahrtszeiten mit den Haltestellen für Interessierte zur Verfügung.

Infos zum kostenlosen Bustransfer gibt es bei der IG Metall Passau oder beim DGB Passau unter Telefon 0851 955200.

Anmeldefrist ist Mittwoch, 18. Februar 2015. ■

JAV-Neujahrsempfang

EMPFANG AUF DEM OBERHAUS

Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter schaffen Basis für betriebliche Mitbestimmung.

Über 40 neu- und wiedergewählte Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter kamen am Dienstag, 20. Januar 2015 im Oberhaus in Passau zusammen.

Bei dem Neujahrsempfang der IG Metall Passau waren unter anderem der Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Heinz Hausner und der Oberbürgermeister der Stadt Passau, Jürgen Dupper, anwesend.

Beide hoben in ihren Grußworten den Stellenwert und die Wichtigkeit dieses Amtes hervor. »Mitbestimmung ist eine wichtige Säule im betrieblichen Miteinan-

der und demokratische Prozesse dürfen nicht am Werkstor enden«, so Heinz Hausner. Weiter sicherte er den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen die volle Unterstützung der IG Metall Passau zu.

Gerade für neugewählte JAVis ist es wichtig, die Bildungsangebote der IG Metall wahrzunehmen und sich für die neue Aufgabe fit zu machen.

Nach der Eröffnung gab es Gelegenheit, sich mit anderen Jugendvertreterinnen und Jugendvertretern auszutauschen und zu vernetzen. Im Anschluss daran erhielten die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer eine Schulung zu den rechtlichen Grundlagen des Betriebsverfassungsgesetzes und welche Rechte beziehungsweise welche Pflichten auf die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger künftig warten.

Für die Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen besteht nun die Möglichkeit, diese Grundlagen in den JAV I-Seminaren der IG Metall zu vertiefen.

Infos und Termine dazu gibt es im aktuellen Bildungsprogramm oder vor Ort bei der Verwaltungsstelle. ■

Praxis für die Öffentlichkeit

Seminar für bessere Öffentlichkeit

Vom 26. bis 27. November 2014 fand im Seminarhotel Wesenufer in Oberösterreich eine Schulung zum Thema »Präsenz in der Öffentlichkeit« statt.

14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sieben Betrieben nahmen daran teil.

Hierbei gab Referent Michael Rasch wichtige Tipps und Infos, wie man seine Inhalte und Forderungen in der Öffentlichkeit platziert.

Durch interessante und nützliche Methoden gab er den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellung bei der Erstsprache zur Mitgliedergewinnung.

Im Vordergrund standen hierbei die politische Agitation sowie die mediale und gestalterische Umsetzung im Betrieb. ■



Foto: IG Metall

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 0851 560 99-0
Fax 0851 560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)

Mindestlohn ab 1. Januar 2015

Gemeinsame Aktion der DGB Gewerkschaften

In den Bahnhöfen Passau und Plattling haben die DGB Gewerkschaften am 12. Januar 2015 Informationsmaterial zum Mindestlohn verteilt.

Seit 1. Januar 2015 gilt eine Lohnuntergrenze von 8,50 Euro pro Stunde. Ein schöner Erfolg, an dem die Gewerkschaften einen

großen Anteil verbuchen können. Der Mindestlohn gilt für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, das heißt auch für Minijobber, Rentnerinnen und Rentner und Taxifahrer, wenn sie in einem Arbeitsverhältnis tätig sind.

Ausgenommen sind beim Mindestlohn Jugendliche unter 18

Jahren, studien- oder ausbildungsbegleitende Praktikantinnen und Praktikanten, Zeitungszusteller und Langzeitarbeitslose.

Die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns wird durch die staatlichen Behörden, die sogenannte Finanzkontrolle Schwarzarbeit, geprüft. ■